

# OBERSEE NACHRICHTEN

41. JAHRGANG, NR. 26, Donnerstag, 26. August 2021 GZA/AZA 8645 Rapperswil-Jona, Post CH AG

DIE GRÖSSTE ZEITUNG AM OBERSEE

Liebe Leserinnen und Leser

Die nächsten «Obersee Nachrichten» erscheinen am 2. September.



Effizient werben.

## SCHÜBELBACH

# Lamas auf Irrwegen

Das Labyrinth March startet in die Herbstsaison. Noch bis Ende September hat man die Möglichkeit, sich im Mais zu verlaufen.

Eineinhalb Fussballfelder Mais sind nicht nur viel Tierfutter, sondern auch ein ideales Setting für ein Labyrinth, das Lama. Besucher von Klein bis Gross haben ihren Spass auf den schmalen Pfaden, auch wenn es manchmal eine Sackgasse ist. Dank zahlreicher Infotafeln kann man im Mais auch etwas lernen, eine Beiz sorgt für köstliche Verpflegung. All das erleben kann man noch bis voraussichtlich 3. Oktober. Entscheidend dafür ein Faktor, der das Outdoor-Labyrinth wesentlich beeinflusst: das Wetter.

Seite 7



15 000 Quadratmeter Labyrinth mit bestem Panorama.

## LEIDENSCHAFTLICHE ANHÄNGER

# Ein Herz für Freiburg

Die Schwiizer Füchs feiern ihr fünfjähriges Jubiläum. Sie sind einer der fünf grössten Fanclubs des deutschen Bundesligisten SC Freiburg – mit Sitz in Rüti. Doch die mittlerweile 93 Mitglieder verbindet weit mehr als

nur der Fussball. Es geht auch um Geselligkeit und Zusammenhalt. Gut zu sehen war das an den vielen Aktivitäten der Füchs – vor Corona. Nun hoffen alle auf die Rückkehr zur Normalität.

Seite 5



**Da für alle.**

**regal**

Gönner werden:  
[rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

[www.autotrachslers.ch](http://www.autotrachslers.ch)

**FIAT**  
PROFESSIONAL

Kramenweg 15, Kläui-Center,  
8645 Rapperswil-Jona

**AUTOTRACHSLER**

Obersee Nachrichten AG, St. Dionysstrasse 31  
8645 Rapperswil-Jona, Abo 0844 226 226  
Inserate 055 220 81 81, Redaktion 055 220 81 18



## Künstlervereinigung setzt auf den Wow-Effekt

Mit ihren 76 Mitgliedern ist bei der Künstlervereinigung Rapperswil-Jona Vielfalt Programm. Wie Gründer und Präsident Werner Samsinger im Interview erklärt, gehe es bei Ausstellungen auch um einen Unterhaltungswert. Deshalb wolle man den Menschen etwas bieten. Ausserdem dreht sich das Gespräch um Fragen der Finanzierung, schnelles Wachstum und vor allem die Kunst. Sie verbindet uns.

Seite 9

**JOWEID**  
TECHNOLOGIE ZENTRUM RÜTI

Gewerbe- und Büroflächen zu vermieten

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.joweid.ch](http://www.joweid.ch)

**IMMOLIGA AG**

Joweid Zentrum 1 8630 Rüti  
055 250 22 90 [www.immoliga.ch](http://www.immoliga.ch)  
[info@immoliga.ch](mailto:info@immoliga.ch)

Wir suchen Häuser und Wohnungen

T 055 440 27 19

**RUVA**  
IMMOBILIEN & VERWALTUNG

**30**  
JAHRE  
ERFAHRUNG

[www.ruva.ch](http://www.ruva.ch)

© McDonald's 2021

**Ein Bon für dich!**  
Entdecke viele weitere  
in dieser Zeitung.



1 Menu MEDIUM\*  
Fr. 9.90

\* Bedingungen auf [www.mcdonalds.com/ch/de-ch/coupons.html](http://www.mcdonalds.com/ch/de-ch/coupons.html)



**RAPPERSWIL-JONA**

**Faustballerinnen treten zurück**

Mit dem Gewinn der Bronzemedaille an der Ende Juli im österreichischen Grieskirchen zu Ende gegangenen Weltmeisterschaft endete auch die erfolgreiche Ära der vier Joner National-Faustballspielerinnen Tina Baumann, Natalie Berchtold, Janine Stooß und Celina Traxler. Sie gehörten in den vergangenen rund zehn Jahren nicht nur zum Stamm des Schweizer Nationalteams, sondern zählten zu den Erfolgsgaranten mit insgesamt drei gewonnenen WM-Medaillen. Die Jonerinnen hätten sich gewünscht, ihren letzten Auftritt auf der internationalen Bühne im heimischen Grünfeld zu absolvieren. Pandemiebedingt wurde jedoch die für Mitte Juli angesetzte Weltmeisterschaft nach Österreich verlegt. Trotzdem sei nach übereinstimmender Meinung für alle vier die Zeit nun gekommen, jungen Spielerinnen Platz zu machen. Weiterhin im Einsatz stehen sie für ihren Verein. (ON)

**RAPPERSWIL-JONA**

**Spendenfahrten mit Riesenrad**

Pro Fahrt mit dem Riesenrad auf dem Rapperswiler Fischmarkt wurde kürzlich ein Franken gespendet. Insgesamt kamen so 6000 Franken zusammen, wie Rapperswil Zürichsee Tourismus mitteilt. Initiator der Aktion war Riesenradbetreiber Hans-Peter Maier. Mit der Spende möchte er Menschen in der Schweiz helfen, die durch das Hochwasser geschädigt wurden. 1000 Franken der Spende gehen an die Philipp-Neri-Stiftung und 5000 Franken an die Hilfsorganisation Caritas Schweiz. (ON)



**Checkübergabe**

Menschen in der Schweiz helfen, die durch das Hochwasser geschädigt wurden. 1000 Franken der Spende gehen an die Philipp-Neri-Stiftung und 5000 Franken an die Hilfsorganisation Caritas Schweiz. (ON)

**SCHÄNIS**

**Kreuzstiftgarten goes Kunst**

Von 29. August bis 31. Oktober finden im Kreuzstiftgarten in Schänis die inspirierenden Skulpturen von Alexander Curtius und Paul Heer ein temporäres Zuhause. Die Premiere dieser Art von Outdoor-Ausstellung im Herzen von Schänis setzt den Startschuss für jährlich wiederkehrende Ausstellungen in der wunderschönen historischen Anlage. Die Vernissage findet am Sonntag, 29. August, um 10.30 Uhr mit musikalischer Umrahmung durch Alexander Curtis statt. Paul Heer wird zusätzlich an folgenden Tagen vor Ort sein und den Austausch mit Interessierten pflegen: 4. und 25. September und 16. Oktober, 13 bis 16 Uhr. (ON)

**ALLES FÜR FREIBURG – IN RÜTI**

**«Eine Leidenschaft – eine Familie – ein Verein»**

**Die Schwiizer Füchs feiern ihr Fünffähriges. 2016 gegründet, hat es sich der Fanclub zur Aufgabe gemacht, den SC Freiburg in der deutschen Bundesliga zu unterstützen. Im Fokus stets die Geselligkeit.**

Ein Fanclub des deutschen Fussball-Bundesligisten SC Freiburg im Zürcher Oberland? Es gibt Naheliegenderes. Dennoch existieren die Schwiizer Füchs mit Sitz in Rütli nun schon seit 2016 und feiern somit ihr erstes halbes Jahrzehnt. Präsident ist Patrick Gerwer. Der Rütner hat den Verein gegründet und erzählt, wie es dazu kam. «Es war am Tag des Entscheidungsmatches zum Aufstieg 2015. Danach haben wir gefeiert, und es entstand die Idee, dass ich einen Fanclub gründe. Im Suff sagte ich einfach mal ja, ich mache das.» Der nächste Morgen kam und mit ihm die Erkenntnis: «Mir wurde mit einem Schlag bewusst, was ich da alles zu tun hatte. Ich kannte noch nicht mal genug SC-Anhänger für einen Fanclub. Deshalb mussten wir anfangs ein bisschen improvisieren.» Und am 18. Juni 2016 war es dann so weit. Der Fanclub wurde offiziell gegründet. Es war in Königschaffhausen am Kaiserstuhl.

**Geselligkeit, Zusammenhalt**

Mittlerweile haben die Schwiizer Füchs, die auch von der Fangemeinschaft des SC Freiburg offiziell anerkannt werden, 93 Mitglieder. Rund die Hälfte davon sind deutsche Fans, die andere Hälfte Schweizer, viele davon kommen aus der Region. De facto, sagt Gerwer, gehöre man damit zu den fünf grössten Fanclubs des SC. Aber wie findet man eigentlich Anhänger des Baden-Württembergischen Bundesligisten in der Schweiz? «Ganz einfach: Du nimmst jemanden



Januar 2020: die letzte Fahrt zu einem SC-Spiel nach Mainz.

Fotos: zVg

zu einem Spiel mit, er erlebt die Stimmung, ist begeistert. Die meisten wollen dann wiederkommen», erklärt Gerwer und betont sogleich das wichtigste Kriterium. «Man muss einfach zu uns passen. Geselligkeit und Zusammenhalt haben oberste Priorität.» Auf der Vereins-Website liest sich das so: «Wenn Ihr fröhlich seid und gerne lacht, habt Ihr unsere Aufnahmekriterien schon erfüllt.» Passend dazu das Motto: «Eine Leidenschaft – eine Familie – ein Verein». Es werden gemeinsame Reisen zu den SC Freiburg-Spielen in Deutschland organisiert, einmal im Jahr gibt es ein Länderspielwochenende und ein weiteres gemeinsames Wochenende ganz ohne das runde Leder. Die Altersspanne im Fanclub ist übrigens gross. Das jüngste

Mitglied ist 5, das älteste 70 Jahre alt.

**Gewachsene Liebe**

Im Gespräch hört man es heraus: Patrick Gerwers umfangreiches Fussballwissen. Es geht weit über «seinen» Verein hinaus. Selbst gespielt hat er nie. «Fussball ist meine Leidenschaft, aber es gibt für mich nur einen Verein», sagt er lachend, aber bestimmt. Gerwer, der ursprünglich aus Rapperswil-Jona stammt, ist im «zivilen» Leben, also abseits des Freiburger Rasens, selbstständiger Versicherungsmakler. Er hat einen Sohn (17) und eine Tochter (15). «Sie interessiert sich nicht wirklich für Fussball. Mein Sohn ist natürlich SC-Fan.» Gerwers eigene Liebe zum SC entstand in der Saison 1993/94. Damals, erinnert er sich, habe der Schweizer Alain Sutter in Freiburg gespielt. «Das war schon etwas Besonderes. Ich habe die Atmosphäre in Freiburg erlebt und es hat mich einfach gepackt.»

**Schöne Stadt, nette Menschen**

In der Saison 2014/15 kam dann der Abstieg in die zweite deutsche Bundesliga. Für Gerwer das Erweckungserlebnis. Er denkt zurück an den leidvollen Moment und erzählt: «Da hat es Klick gemacht. Ich habe mir eine Saisonkarte gekauft und wir sind von da an jedes Wochenende zu den Spielen gefahren.» Er rechnet. «Vor Corona kamen wir so auf rund 30 000 Kilometer pro Jahr.» Mal geht es mit dem Zug, mal mit Auto oder Wohnmobil. War ihm das nicht manchmal zu mühsam? Er winkt ab, lacht. «Nein, es war immer toll. Das Reisen macht Spass, das ganze Drumherum. Gemeinsam mit 30

Kollegen im Bus oder Nachtzug. Da ist die Stimmung super.» Seine Frau ist meistens auch dabei. Manchmal nutze sie gemeinsam mit der Tochter die Zeit zum Shopping, sagt Gerwer, der auch Freiburg selbst sehr gern hat. «Es ist eine wunderschöne Stadt und die Menschen sind sehr nett.»

**«3G» ist okay**

Natürlich macht das Virus auch für Fanclubs keine Ausnahme. Seit dem Schicksalsmonat März 2020 gab es bei den Füchsen kaum mehr Aktivitäten. Fahrten nach Deutschland zu den Matches? Fehlanzeige. Die aktuelle Situation sieht Gerwer durchaus kritisch. Was ihn störe, sei der nach wie vor laufende Sonderspielbetrieb. «Solange das noch so ist mit all den Einschränkungen, gehen wir nicht mehr ins Stadion.» Wobei: Die «3G»-Regel ist für den SC-Fan absolut in Ordnung. Was er hingegen nicht nachvollziehen kann, ist, dass immer noch nur 50 Prozent der Plätze belegt werden dürfen, dass maximal 25 000 Menschen ins Stadion gelassen werden, dass man die Maske bis zum Platz tragen muss.

Und Corona ist es auch, was den Blick in die Zukunft trübt. Gewiss ist einzig, dass die GV des Vereins für den 25. September geplant ist. Darüber hinaus hoffe man vor allem auf Normalität. «Damit wir den Zusammenhalt wieder herstellen können. Wir brauchen den Fussball. Er ist, was uns verbindet», so Gerwer. Und der SC Freiburg? Aktuell rangiert er in der oberen Tabellenhälfte. Die Saison ist noch jung.

Michel Wassner

[www.schwiizerfuechs.ch](http://www.schwiizerfuechs.ch)



Patrick Gerwer in seinem Element im Dress seines Vereins.



Neubauten · Sanierungen  
Reparaturen



**Arondo bietet Lösungen für jede Grösse.**

ARONDO AG  
Alpenblickstrasse 7  
8853 Lachen  
T 055 451 55 33

[www.arondo.ch](http://www.arondo.ch)